

Persönlicher Erfahrungsbericht **ERASMUS 2010/2011**

Partnerhochschule: *UPC Barcelona - ETSEIB*

Stadt, Land: *Barcelona, Spanien*

Fakultät (KIT): *Wirtschaftswissenschaften*

Aufenthaltsdauer: *von September 2010 – bis Januar 2011*

Für den Aufenthalt nützliche Links:

<http://www.etseib.upc.edu/> (Uni)

<http://www.etseib.upc.edu/en/current-academic-year/course-catalogue>
(Fächerkatalog)

<https://atenea.upc.edu/moodle/> (ähnlich wie ilias)

http://www.tmb.cat/ca_ES/home.jsp (öffentliche Verkehrsmittel)

http://www.loquo.com/es_es (Zimmer, Fahrräder, und vieles mehr...)

http://www.univers.upc.edu/e-envia/Arriba_el_Repte_UPC/ (Sport)

Belegte Kurse: *Energy Technology, Human Resources Management, Polymeric and composite materials, Bioceramics*

Vorbereitung:

Für mich stand schon vor meinem Studium fest, dass ich unbedingt ins Ausland will. Doch so einen Auslandsaufenthalt in sein Bachelorstudium zu integrieren ist gar nicht so einfach. Was mich ein wenig gestört hat sind die sehr frühen Bewerbungsfristen, denn nachdem man im zweiten Semester gerade erst einmal in Karlsruhe angekommen ist, sollte man sich schon wieder darum kümmern seinen Auslandsaufenthalt vorzubereiten. Natürlich ist eine rechtzeitige Planung wichtig, doch sollte dies auch noch zu späteren Zeitpunkten möglich sein. Ansonsten wird man sehr gut vom AAA betreut und erhält auch von den Mitarbeitern des International Office der ETSEIB jede erdenkliche Unterstützung!!

Sprache:

Man sollte schon ein gutes Basiswissen in Spanisch haben, weil einem der Start sehr erleichtert wird (Wohnungssuche, Leute kennen lernen). Wenn ihr noch kein spanisch spricht, besucht am besten einige Kurse am SPZ oder macht einen Sprachkurs vor dem eigentlichen Semesterstart in Barcelona (es gibt viele Anbieter,

einfach googeln). Katalan zu lernen ist nicht notwendig, falls ihr allerdings Freude an Sprachen habt und länger in Barcelona leben wollt ist Katalan ein Muss! Sprachkurse werden von der UPC umsonst angeboten.

Unterkunft:

Ich hatte das Glück, dass ich für die ersten Wochen bei einer Freundin untergekommen bin und mir dann in Ruhe eine eigene Bleibe suchen konnte. Wenn man nicht auf solche Beziehungen zurückgreifen kann, kann man sich auch für die ersten zwei Wochen in einem Hostel einquartieren. Die Wohnungssuche funktioniert über Loquo, einer Onlineplattform auf der die Spanier nicht nur Wohnungen, sondern auch Fahrräder, Möbel, Elektrogeräte und vieles mehr anbieten. Wohnungen werden hier fast minütlich eingestellt und man braucht nicht lange zu suchen um fündig zu werden.

Da sich die Universität ein wenig außerhalb befindet, sucht man sich entweder eine Wohnung in der Nähe der Uni oder wenn man mehr in Stadtnähe wohnen will, sollte man darauf achten, dass man sich entlang der Grünen Linie (U-Bahn) eine Wohnung sucht, da diese bis zur Uni fährt und man so sein Pendeln erheblich verkürzt. Ich selber habe dann im Barrio Gotico gewohnt, also mitten in der Altstadt und kann das jedem, zumindest für den Erasmus Aufenthalt nur empfehlen. Die Preise sind hier zwar ein wenig teurer und nachts wird es auch regelmäßig ein wenig lauter aber der unschlagbare Vorteil ist, dass man nur den Fuß vor die Tür setzen muss, um mitten im Nachtleben von Barcelona zu sein!

Uni:

Die UPC besteht aus mehreren autonomen Fakultäten. Ich war an der ETSEIB eingeschrieben und kann deshalb nur für diese meine Erfahrungen schildern. Die Mitarbeiter vom International Office sind sehr hilfsbereit und geben sich viel Mühe, um einem den Aufenthalt so einfach wie möglich zu machen. In der ersten Woche findet eine Info-Veranstaltung statt und man bekommt die ganze Uni gezeigt und gesagt, wie, wo und wann man seine Unterlagen abzugeben hat. Dazu bekommt man auch ein kleines Starter-Kit mit vielen nützlichen Infos zur Uni und zum Aufenthalt in Barcelona.

Der Unterricht ist in kleineren Klassen organisiert und es herrscht eine Art Anwesenheitspflicht (man sollte so zu 60-80% der angebotenen Termine kommen). Außerdem muss man übers Semester verteilt meist mehrere kleine Hausarbeiten abgeben oder Präsentationen halten. Zum Beginn des Semesters kann man sich entscheiden, ob man lieber am Ende vom Jahr eine Klausur schreibt (so wie in Karlsruhe) oder mehrere Klausuren, die übers Semester verteilt sind.

Der Unterricht findet entweder auf Spanisch oder Katalan statt, dazu gibt es noch einige Vorlesungen auf Englisch.

Sehr empfehlen kann ich die naturwissenschaftlichen Vorlesungen an der ETSEIB und hier insbesondere die Materialwissenschaften. Bei den wirtschaftswissenschaftlichen Vorlesung hatte ich hingegen immer das Gefühl nichts zu lernen.

Sport kann man auch über die Uni gut machen. Es gibt ein Sportzentrum auf dem Hauptcampus mit Sauna, Whirlpool, Basketballplatz und einem kleinen Fitness Studio (für 25 Euro im Monat). Darüber hinaus kann man sich für mehrere Sportgruppen eintragen. -> <http://www.univers.upc.edu/>

Freizeit:

Was die Freizeitgestaltung angeht ist Barcelona sicherlich schwer zu überbieten. Museen, Theater, Nachtleben, Konzerte, Shopping, am Strand relaxen, Sport oder einfach nur durch die Stadt spazieren und die wunderschöne Architektur bewundern. Und falls man mal genug von der katalanischen Metropole haben sollte, kann man auch noch ein wenig die anderen Städte Spaniens unsicher machen.

Fazit:

Ein ERASMUS Aufenthalt in BARCELONA. Eigentlich muss man dazu gar nicht mehr sagen. Ihr werdet ein Semester oder Jahr mit action rund um die Uhr erleben, Party machen, viele nette Leute kennen lernen und ein wenig studieren müsst ihr auch noch. Genießt es!!!